

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2019

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG*)

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand österreichischer Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen von Statistik Austria betrug im Jahr 2019 rund 760.350 Stunden und lag damit etwa 3,9% über dem Wert von 2018. Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Gesamtmeldeaufwand – trotz zusätzlich hinzugekommener Erhebungen – um 11,7% reduziert werden. 2019 waren von den insgesamt rund 463.500 Unternehmen 48.716 (10,5%) bei mindestens einer Erhebung meldepflichtig, um 1.722 mehr als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten überwiegend von Meldepflichten befreit, sodass sich die Belastung in erster Linie auf größere Unternehmen konzentriert. Bei den meldepflichtigen Unternehmen bestand für 56,8% eine Meldepflicht bei lediglich einer einzigen Erhebung, für 24,7% bei zwei und nur für 18,5% bei drei oder mehr Erhebungen.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie Statistik Austria diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein. Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und Statistik Austria abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respondentenbelastung vereinbart.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich in den Statistischen Nachrichten beschrieben.¹⁾ Bezüglich weiterer Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird ebenfalls auf die früheren Aufsätze verwiesen.

Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte und der Ergebnisse ist auch auf der Website von Statistik Austria abrufbar unter www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

*) Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Statistik.

¹⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der Statistik Austria im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. und „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen von Statistik Austria 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen von Statistik Austria im Jahr 2019

Im Jahr 2019 war Statistik Austria aufgrund nationaler Rechtsvorschriften für die Durchführung von dreizehn²⁾ Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die in *Übersicht 1* gelisteten Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer. Die Erhebungen zur Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten werden von der Oesterreichischen Nationalbank im Auftrag von Statistik Austria durchgeführt. Die ersten sechs Erhebungen der Übersicht bestanden schon seit Beginn der Zeitreihe des Belastungsbarometers im Jahr 2001. Bei diesen handelt es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Im Folgenden werden die **Besonderheiten** ausgewählter Erhebungen näher erläutert:

Konjunkturerhebung im Handel: Diese Erhebung konnte ab 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Leistungs- und Strukturhebung: Im Rahmen dieser jährlich durchzuführenden Erhebung gibt es ein mehrjährlich wechselndes erweitertes Merkmalsprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend waren die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert.

²⁾ Insgesamt gab es im Jahr 2019 vierzehn verpflichtende Erhebungen von Statistik Austria. Eine davon, die Konjunkturerhebung im Handel, stützt sich seit einigen Jahren gänzlich auf Verwaltungsdaten. Somit sind für die Belastungsmessung dreizehn Erhebungen relevant.

Erhebungen, die im Belastungsbarometer 2019 Berücksichtigung finden		Übersicht 1
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen: Basisjahr 2010 und neue Merkmale“, Statistische Nachrichten 10/2013, S. 927 ff.	
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2018“, Statistik Austria, Wien 2020.	
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	„Leistungs- und Strukturstatistik 2017, Produktion & Dienstleistungen“, Statistik Austria, Wien 2019.	
Gütereinsatzerhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2018“, Statistische Nachrichten 3/2020, S. 220 ff.	
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs 2018, DVD“, Statistik Austria, Wien 2019.	
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Verkehrsstatistik 2018“, Statistik Austria, Wien 2019.	
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Verkehrsstatistik 2018“, Statistik Austria, Wien 2019.	
Verdienststrukturhebung	Verdienststrukturhebung 2014 - „Hauptergebnisse zur Entwicklung und Struktur der Löhne und Gehälter im Produktions- und Dienstleistungsbereich“, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 736 ff.	
Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	„Umstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter auf das Basisjahr 2015“, Statistische Nachrichten 10/2016, S. 776 ff.	
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Statistische Nachrichten 10/2010, S. 889 ff.	
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Statistische Nachrichten 6/2011, S. 490 ff.	
Baupreisindex	„Baupreisindex, neues Basisjahr 2015 - Revision aller Bausparten im Hoch- und Tiefbau“, Statistische Nachrichten 11/2016, S. 868 ff.	
Arbeitskräfteüberlassung	Webtabelle: www.statistik.at > Statistiken > Arbeitsmarkt > Erwerbstätige > Unselbständig Erwerbstätige > Statistik der Arbeitskräfteüberlassung und Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften.	
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandsstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Statistische Nachrichten 1/2010, S. 45 ff.	

Straßengüterverkehrsstatistik: Hier hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Verdienststrukturhebung: Diese Erhebung wird nur alle vier Jahre durchgeführt. Das erste Referenzjahr war 2002, die erste Durchführung fand 2004 statt. Im Kalenderjahr 2019 erfolgte die Befragung über das Referenzjahr 2018.

Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich: Diese Erhebung ist seit 2006 mit Meldepflicht durchzuführen.

Die Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten wird seit dem Jahr 2008 durchgeführt, und ab dem Berichtsjahr 2010 flossen folgende Erhebungen in die Berechnungen für das Belastungsbarometer ein: die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt. Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Baupreiserhebung in das Belastungsbarometer einbezogen (Meldepflicht besteht hier seit dem ersten Quartal 2016). Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung und zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften im Belastungsbarometer berücksichtigt. Eine Meldepflicht besteht bei diesen Erhebungen seit dem Jahr 2014.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen³⁾ die **statistische Einheit**, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei zehn Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der

³⁾ Entspricht der rechtlichen Einheit.

Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkw“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt aus Gründen der Vergleichbarkeit für alle Erhebungen auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende **Vorgangsweise** gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den zwei Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt. Bei Erhebungen mit monatlicher oder vierteljährlicher Periodizität wird nur eine einzige Meldepflicht für einen repräsentativen Berichtsmonat oder ein Berichtsquartal gezählt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung und der Baupreiserhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Für die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gibt es nur eine nationale Lieferverpflichtung.

Übersicht 2 vermittelt einen Überblick über wesentliche **Charakteristika** aller in den Jahren 2001 bis 2019 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website von Statistik Austria unter www.statistik.at > Dokumentationen abrufbar.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.1
Erhebung	Rechtsgrundlage 1)	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Konjunkturerhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 BGBl. II Nr. 233/2003	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 586/2001 VO (EG) Nr. 451/2008 VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EU) 2016/1872 BGBl. II Nr. 210/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigtengrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten u. Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	eQuest-Web Papier
Leistungs- und Strukturserhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 BGBl. II Nr. 428/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung S95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	eQuest-Web Papier
Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2018: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2014: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2015: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2017: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Zusatzmerkmale für ausgewählte Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2		Unternehmen	jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2018: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 69, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2, 73.1	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Gütereinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigtengrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	jährlich	Menge und Wert der eingesetzten Energieträger u. der eingesetzten Güter nach Güterkategorien (Güterverzeichnis für den Gütereinsatz, GV-GES)	eQuest-Web Papier
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 VO (EG) Nr. 1982/2004 VO (EG) Nr. 2658/1987 BGBl. Nr. 173/1995 BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009 BGBl. II Nr. 365/2012 BGBl. II Nr. 233/2014	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte, die intra-EU-Importe oder -Exporte tätigen	Einheiten über Schwellenwert im Binnenmarkthandel	Unternehmen und sonstige Wirtschaftsbeteiligte	monatlich	Intra-EU-Importe bzw. -Exporte im EU-Binnenmarkthandel nach Partnerländern und in der Produktgliederung der Kombinierten Nomenklatur: wert- und mengenmäßig	IDEP, Web-Tool, Kommerzielle Meldesoftware, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftspflicht							Übersicht 2.2
Erhebung	Rechtsgrundlage 1)	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 VO (EG) Nr. 2163/2001 VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 BGBl. Nr. 593/1995	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und/oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitstichprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	alle 4 Jahre, 3-4x jährlich	Bruttogewicht, Be- und Entladeort, Grenzübergang, Verpackungsart, etc.	eQuest-Web (seit 2008), xls-Fragebogen (seit 2013), Papier
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)	Jede Arbeitsstätte maximal 1x pro Quartal		
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 BGBl. II Nr. 129/2005 BGBl. IINr. 443/2011 BGBl. II Nr. 18/2012	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeugs; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft bzw. des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier, xls-Files, basierend auf Datensatz
		Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im österr. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
Schienerverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 VO (EU) 2016/2032 VO (EU) 2018/643 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	quartalsweise: Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeland, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österr. Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	xls-Fragebogen
					jährlich: Güter- und Personenverkehr		
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- u. Luftfahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste u. Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	eQuest-Web, Papier
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006; ab 2007: alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, sozio-ökonomische Zielsetzungen, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	eQuest-Web; ab 2011: nur mehr eQuest-Web, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Übersicht über die Erhebungen von Statistik Austria mit Auskunftsspflicht							Übersicht 2.3
Erhebung	Rechtsgrundlage ¹⁾	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschemen
Verdienststruktur-erhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und -jahresverdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	eQuest-Web, Papier
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 166/2017	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen	alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit u. Auszubildende); Arbeitskosten u. detaillierte Komponenten des Arbeitnehmerentgelts u. der Arbeitgebersozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber	eQuest-Web, Papier
Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E36	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular, E-Mail, Telefon
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 i.d.F. von BGBl. II Nr. 36/2009 BGBl. II Nr. 263/2012 BGBl. II Nr. 222/2015 BGBl. II Nr. 223/2019	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungsbranchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Meldeeinheiten, produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungsbetrieben	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	E-Mail, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 i.d.F. von BGBl. II Nr. 276/2009 BGBl. II Nr. 191/2014 BGBl. II Nr. 27/2016 BGBl. II Nr. 286/2018	ÖCPA 2015 Abschnitte A-D	Stichprobe wichtigster bzw. umsatzstärkster Produkte und Meldeeinheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	monatlich, ab 2007 quartalsweise	Importpreise (cif-Preis, cost, insurance, freight) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	Web-Formular
Baupreisindex	BGBl. II Nr. 147/2007 (zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 222/2015)	Ab 2016: ÖNACE 2008 F41-F43 (vereinzelt auch andere ÖNACE-2008-Abschnitte)	Stichprobe von ca. 1.100 Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen (nach Regionalität und Verfügbarkeit bestimmter Bauleistungen)	Unternehmen, Betrieb	quartalsweise	Marktpreise (ohne USt., abzüglich gewährter Preisnachlässe); weitere Spezifikationen (Marke, Type, Sorte usw.) und stattgefundenen preisrelevanten Qualitätsänderungen	eQuest-Web, Papier
Auslandsunternehmens-einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte u. Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direktinvestitionserhebung der OeNB; elektronisch, Web-Formular, Papier auf Anforderung
Arbeitskräfteüberlassung	BGBl. Nr. 196/1988	Arbeitskräfteüberlassung: Unternehmen mit Gewerbeberechtigung „Arbeitskräfteüberlassung“ Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Unternehmen, die Personen von ausländischen Arbeitskräfteüberlassern beschäftigen	Vollerhebung	Unternehmen	Jährlich	Arbeitskräfteüberlassung: Beschäftigte, Art der Verwendung, Überlassungszeitraum, Fachverband des Beschäftigten oder sonst. Interessensvertretung, Bundesland Überlasser Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Personen: Beschäftigte, Art der Verwendung, Beschäftigungszeiträume, Staat des Firmensitzes der ausländischen Arbeitskräfteüberlasser	eQuest-Web
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundesstatistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Unternehmen in diesen Wirtschaftsbereichen	Unternehmen	einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Web-Formular, Papier

Q: STATISTIK AUSTRIA. - 1) Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot Statistik Austria im Jahr 2019 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch über **elektronische Meldeschiene** nachzukommen. Dieses Angebot wird von den Unternehmen in zunehmendem Maße in Anspruch genommen; in einzelnen Erhebungen wird die elektronische Meldeschiene von nahezu allen Unternehmen genutzt.

Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2019 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des statistischen Unternehmensregisters. Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrfernleitungen **nicht berücksichtigt**.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die **Meldepflichten** bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2019 durchgeführt wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind, und solchen mit monatlicher bzw. vierteljährlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu. Bei der Leistungs- und Strukturhebung, der Gütereinsatzhebung, der Verdienststrukturhebung, den sonstigen Verkehrserhebungen sowie der Statistik der Auslandsunter-

nehmenseinheiten (FATS) beziehen sich die Meldepflichten auf das Berichtsjahr 2018, bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung auf die Berichtsjahre 2018 und 2019, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2019.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den dreizehn Erhebungen (siehe Fußnote 2) im Kalenderjahr 2019 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach ÖNACE-2008-Abschnitten. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2019 insgesamt 87.144 Meldepflichten von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 34.263 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit etwa 12.900 Unternehmen und der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 10.070 Unternehmen.

Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die **meldepflichtige Masse** aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S (Abteilung S95). Bei Intrastat und beim Straßengüterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungsgeschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass 60,2% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (36,8%), des Bauwesens (19,2%) und des Handels (18,3%) die meldepflichtige Masse.

ÖNACE 2008	Meldepflichten insgesamt	Konjunkturerhebung im Prod. Bereich	Leistungs- und Strukturhebung ¹⁾	Gütereinsatz-erhebung ¹⁾	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen ¹⁾	Forschung und Entwicklung ¹⁾	Verdienststruktur-erhebung ¹⁾	Erzeugerpreisindex für den Prod. Bereich	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Baupreisindex	Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung ¹⁾	Auslandsunternehmens-einheiten (FATS) ¹⁾
B Bergbau	584	131	133	19	37	99	-	-	117	36	-	6	-	5	1
C Herstellung von Waren	20.949	4.842	5.142	1.691	3.421	775	18	-	2.345	1.383	-	621	230	443	38
D Energieversorgung	1.055	333	345	65	43	28	2	-	134	71	-	17	2	13	2
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.658	486	492	64	72	187	-	-	331	7	-	5	-	11	3
F Bau	12.932	4.278	4.371	551	342	1.233	7	-	874	12	-	12	732	514	6
G Handel	20.015	-	8.326	-	7.775	1.172	18	-	1.681	14	-	817	11	180	21
H Verkehr	6.020	-	1.976	-	167	2.366	474	-	755	1	164	14	-	97	6
I Beherbergung und Gastronomie	4.123	-	3.056	-	67	40	4	-	878	-	-	1	-	77	-
J Information und Kommunikation	2.554	-	1.617	-	152	11	3	-	439	1	172	9	-	148	2
K Finanz- und Versicherungsleistungen	754	-	248	-	57	14	4	-	321	1	-	6	-	41	62
L Grundstücks- und Wohnungswesen	2.946	-	2.374	-	86	75	14	-	342	2	-	14	-	28	11
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	6.715	-	3.923	-	388	54	32	-	891	2	984	15	2	320	104
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.542	-	2.218	-	183	287	27	-	296	1	446	9	2	1.071	2
P Erziehung und Unterricht	535	-	-	-	24	2	20	-	448	-	-	-	-	41	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	519	-	-	-	27	11	20	-	443	-	-	-	-	18	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	695	-	-	-	36	53	57	-	532	-	-	1	-	16	-
S Sonstige Dienstleistungen	548	-	42	-	32	16	3	-	446	-	-	-	-	9	-
Insgesamt 2019 ²⁾	87.144	10.070	34.263	2.390	12.909	6.423	703	-	11.273	1.531	1.766	1.547	979	3.032	258
Insgesamt 2018	79.620	10.126	34.862	2.299	12.588	6.296	708	3.433	-	1.524	1.794	1.545	1.003	3.187	255

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Referenzjahr: 2018. - 2) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2019

Tabelle 2

ÖNACE 2008	Unternehmen gesamt	Darunter meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)									
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun	zehn
B Bergbau	349	181	51,9	43	23	30	46	18	17	3	1	-	-
C Herstellung von Waren	27.180	6.628	24,4	1.568	1.354	1.295	863	618	479	311	116	21	3
D Energieversorgung	2.777	372	13,4	37	171	85	28	24	10	12	3	1	1
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.844	581	20,4	88	178	139	115	35	22	4	-	-	-
F Bau	40.381	6.059	15,0	2.009	2.222	1.196	403	144	41	32	11	-	1
G Handel	88.454	12.484	14,1	7.041	3.786	1.286	306	56	7	1	1	-	-
H Verkehr	16.668	4.264	25,6	2.993	923	259	57	22	7	2	1	-	-
I Beherbergung und Gastronomie	53.431	3.511	6,6	2.943	527	38	3	-	-	-	-	-	-
J Information und Kommunikation	24.169	1.770	7,3	1.186	431	118	23	10	1	1	-	-	-
K Finanz- und Versicherungsleistungen	11.176	665	6,0	587	69	6	2	-	1	-	-	-	-
L Grundstücks- und Wohnungswesen	22.047	2.601	11,8	2.261	323	16	-	1	-	-	-	-	-
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	80.035	4.920	6,1	3.472	1.154	247	37	7	1	-	2	-	-
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	19.389	2.989	15,4	1.855	802	251	77	3	1	-	-	-	-
P Erziehung und Unterricht	7.801	508	6,5	483	23	2	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- und Sozialwesen	31.439	495	1,6	472	22	1	-	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	14.881	656	4,4	619	34	3	-	-	-	-	-	-	-
S Sonstige Dienstleistungen	20.512	32	0,2	22	9	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2019	463.533	48.716	10,5	27.679	12.051	4.973	1.960	938	587	366	135	22	5
Insgesamt 2018	465.906	46.994	10,1	28.038	11.786	4.031	1.372	759	571	298	105	26	4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehreren Erhebungen gegeben sein. Die Ergebnisse nach der Zahl der Meldepflichten finden sich in *Tabelle 2*.

Diese stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2019 aktiven Unternehmen gemäß statistischem Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar.

Nur 48.716 Unternehmen (10,5%) waren im Jahr 2019 überhaupt meldepflichtig. Der Anteil der Unternehmen, die von einer Erhebung betroffen waren, betrug 56,8% und lag damit geringfügig unter dem Wert von 2018 (59,7%).

Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen erhöhte sich um 2.085. 12.051 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (24,7%), 4.973 von drei (10,2%) und 4.013 von vier oder mehr (8,2%). Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag bei zehn Erhebungen, wovon aber nur fünf Unternehmen betroffen waren.⁴⁾

Nach Wirtschaftsbranchen ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau (51,9), im Verkehr (25,6%), in der Herstellung von Waren (24,4%) sowie in der Wasserversorgung (20,4%). Hohe Anteile meldepflichtiger Unternehmen waren auch im Bereich sonstiger wirtschaftlicher Dienstleistungen (15,4%), im Bau (15,0%), im Handel (14,1%), in der Energieversorgung (13,4%) sowie im Grundstücks- und Wohnungswesen (11,8%) gegeben.

⁴⁾ Dass Unternehmen nicht gleichzeitig für alle dreizehn verpflichtenden Erhebungen melden müssen, kann sich beispielsweise daraus ergeben, dass manche Unternehmen etwa keine ausländischen Unternehmens-einheiten oder keine Straßengüterfahrzeuge haben, etc.

Ergebnisse 2019 nach Erhebungen

Im Jahr 2019 betrug der Zeitaufwand aller österreichischen Unternehmen für das Erteilen von Auskünften an Statistik Austria 760.349 Stunden und lag damit etwa 3,9% über dem Wert von 2018.

Die Zunahme ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 2019 von den mehrjährigen Erhebungen eine Verdienststruktur-erhebung durchgeführt wurde, die mehr Meldeaufwand erforderte als die im Jahr davor einbezogene Erhebung für Forschung und experimentelle Entwicklung.

Darüber hinaus trug die gute wirtschaftliche Entwicklung⁵⁾ dazu bei, dass bei der Statistik der Warenein- und -ausgänge im EU-Binnenhandel eine Zunahme der meldepflichtigen Transaktionen – und damit zusammenhängend eine Zunahme des Meldeaufwands – zu verzeichnen war.

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Im Berichtsjahr 2019 waren 10.070 Unternehmen von einer Meldepflicht für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies einen leichten Rückgang (0,6%). Der Meldeaufwand erhöhte sich in diesem Zeitraum von 119.540 auf nunmehr 120.110 Stunden (+0,5%).

Seit dem Berichtsjahr 2018 war die Meldung für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich aufgrund der Einstellung des downloadbaren PC-Programms eQuest-PC nur mehr mittels Webfragebogen eQuest-Web sowie – in

⁵⁾ Da sich die Ergebnisse dieses Artikels auf das Jahr 2019 beziehen, wird die Auswirkung der durch die Corona-Krise verursachten schwierigen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2020 auf die Meldepflichten erst im nächsten Jahr ersichtlich sein.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	9.844	10.126	10.070
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	-	91,7	99,4	99,4
eQuest-PC	4,9	7,5	-	-
Papier	95,1	0,8	0,6	0,6
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	80,3	57,0	59,0	59,6
pro Jahr in Minuten	963,2	684,0	708,3	715,7
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	176.422	112.217	119.540	120.110
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		1,9	6,5	0,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

begründeten Ausnahmefällen – mittels Papierfragebogen möglich, wobei der Anteil der elektronischen Meldungen bereits bei 99,4% lag.⁶⁾

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2019 betrug der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung 58.896 Stunden und lag damit um 2,2% unter jenem des Vorjahres. Die Anzahl der meldepflichtigen Unternehmen verringerte sich um 599 und lag damit zuletzt bei 34.263.

Die elektronische Meldeschiene wurde bereits von 99,7% aller meldepflichtigen Unternehmen genutzt. Ab der Berichtsperiode 2017 wurde der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	44.098	35.079	34.862	34.263
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	-	97,9	99,7	99,7
eQuest-PC	2,4	1,7	-	-
Papier	97,6	0,4	0,3	0,3
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	110,5	100,0	103,7	103,1
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	81.237	58.450	60.236	58.896
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		3,1	3,1	-2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Gütereinsatzerhebung

Im Jahr 2019 betrug der Meldeaufwand für die Gütereinsatzerhebung 10.409 Stunden, ein Plus von 2,1% im Vergleich zum Jahr 2018. Ab der Berichtsperiode 2018 wurde der eQuest-PC für die Erhebung nicht mehr angeboten.

Mit 99,4% ist die Nutzung der elektronischen Meldeschiene eQuest-Web sehr hoch.

⁶⁾ Eine Meldung auf Papier ist seit 2014 grundsätzlich nur mehr bei fehlenden technischen Voraussetzungen auf Seiten der Unternehmen möglich (gilt auch für die Leistungs- und Strukturhebung).

Struktur und Meldeaufwand	2001	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Betriebe			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	2.054	2.308	2.364	2.438
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	-	95,8	98,0	99,4
eQuest-PC	-	2,6	-	-
Papier	100,0	1,6	2,0	0,6
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	415,9	266,6	258,7	264,2
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	14.239	10.256	10.193	10.409
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		0,4	-0,6	2,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, so wären mehr als zehnmal so viele Einheiten meldepflichtig. Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war hier die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, welche bereits 17,8% aller meldepflichtigen Unternehmen in Anspruch nehmen.

Die Zahl der meldepflichtigen Unternehmen lag im Jahr 2019 bei 12.909 (+2,6%). Der Gesamtmeldeaufwand erhöhte sich um 2,4% und betrug 505.302 Stunden.

Struktur und Meldeaufwand	2001	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen und sonst. Wirtschaftsbeteiligte			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	19.424	12.217	12.588	12.909
Meldeschiene (Anteil in %)				
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	87,6	85,9	82,2
Web-Tool	-	12,3	14,1	17,8
Papier	5,1	0,1	0,0	0,0
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	504.250	491.178	493.629	505.302
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		0,8	0,5	2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte bereits im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts der Meldeaufwand deutlich reduziert werden. 2017 wurde dann die Belastungsstichprobe umgestellt. Seitdem wird der Meldeaufwand auf freiwilliger Basis jährlich (jeweils im vierten Quartal) für alle Einheiten erhoben, die ihre Meldung elektronisch abgegeben haben.

Der Meldeaufwand für die Straßengüterverkehrserhebung stieg von 14.552 Stunden im Jahr 2018 auf 15.060 Stunden 2019 (+3,5%).

Struktur und Meldeaufwand	2001	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter		Straßengüterfahrzeug ¹⁾	
Periodizität	NLKL 1: 4-jährig		alle Nutzlastklassen maximal 1x pro Quartal	
	NLKL 2: jährlich			
	NLKL 3: 4x/Jahr			
Erhebungsmasse				
Fahrzeughalter	12.633	7.513	7.431	7.455
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	0,0	34,4	34,6	40,9
xls-Formular	0,0	21,7	23,2	17,3
Papier	100,0	43,9	42,2	41,8
Ø Zeitaufwand pro Lkw				
pro Jahr in Minuten	25,9	31,6	33,6	34,8
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	77.103	13.701	14.552	15.060
Veränderung zum Vorjahr in %		15,9	6,2	3,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Mit dem Berichtsjahr 2014 wurde die Erhebung der Allgemeinen Luftfahrt adaptiert. Dadurch wurden die beiden Fragebögen zum Motorflugbetrieb und Segelflugbetrieb zu einem Fragebogen „Flugbetrieb“ zusammengefasst. Zudem werden Informationen, die aus Verwaltungsdaten bzw. aus der Vorjahreserhebung übernommen werden können (z.B. Baujahr oder Flugzeugtype), nicht mehr erfragt.

Der Meldeaufwand für 2019 betrug 1.510 Stunden und lag damit um 1,9% über jenem des Jahres 2018. Der Anteil elektronischer Meldungen belief sich beim Schienenverkehr sowie bei der kommerziellen Luftfahrt auf 100%, bei der Schifffahrt sowie der allgemeinen Luftfahrt auf ca. 78% bzw. 70%.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich, monatlich			
Erhebungsmasse	593	691	708	703
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	210,8	169,2	125,6	128,9
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.083	1.949	1.482	1.510
Veränderung zum Vorjahr in %		0,7	-24,0	1,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Verdienststrukturerhebung

Die Erhebung findet gemäß EU-Verordnung im Abstand von vier Jahren statt. Im Kalenderjahr 2019 erfolgte die Erhebung für das Berichtsjahr 2018. Der Erhebungsbereich und der Fragenkatalog blieben gegenüber der letzten Erhebung unverändert (siehe Übersicht 2).

Betreffend das Meldemedium zeigt sich zuletzt ebenfalls keine Veränderung: 2019 meldeten knapp 99% der Unternehmen mittels eQuest-Web (2015: 99%; 2011: 53%). Verbessert wurde allerdings die Suchfunktion für die Variable „Beruf“, womit der etwas geringere Meldeaufwand von 28.519 Stunden gegenüber der letzten Erhebung (28.892 Stunden) erklärbar sein könnte.

Struktur und Meldeaufwand	2004	2011	2015	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	vierjährig			
Erhebungsmasse	10.487	11.155	11.708	11.273
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	11,5	52,8	98,9	98,9
eQuest-PC	3,1	0,0	0,0	0,0
Papier	85,4	47,2	1,1	1,1
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	112,9	147,9	148,1	151,8
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	19.736	27.495	28.892	28.519
Veränderung zum Vorjahr in %		1,1	5,1	-1,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer

Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich

Der Erzeugerpreisindex für den Produzierenden Bereich misst die durchschnittliche Preisentwicklung der Tätigkeiten des jeweiligen Wirtschaftszweigs sowie die durchschnittliche Preisentwicklung der hergestellten und am Markt abgesetzten Waren. Erfasst werden gemäß ÖNACE 2008 alle Tätigkeiten der Abschnitte B-E. Für die Erstellung des Erzeugerpreisindex für Sachgüter trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt.

Insgesamt wurden 1.531 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Die Meldung erfolgte zu etwa 90% auf elektronischem Weg (88% Web-Formular, 2% E-Mail) und zu ca. 10% telefonisch. Für das Jahr 2019 wurde eine Belastung von 3.824 Stunden errechnet (+0,1% im Vergleich zu 2018).

Struktur und Meldeaufwand	2006	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	1.177	1.520	1.524	1.531
Meldeschiene	Papier, Web-Formular, E-Mail, Telefon			
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	147,5	150,9	150,4	149,9
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.824	3.820	3.824
Veränderung zum Vorjahr in %		-0,5	-0,1	0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten

Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-S.⁷⁾ Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen, wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Die letzte Umstellung der Stichprobe erfolgte im 4. Quartal 2015, was im Jahr 2016 zu einer Erhöhung der Belastung führte, da die Meldungen bezüglich des 4. Quartals 2015 im 1. Quartal 2016 abgegeben wurden.

Im Jahr 2019 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten 1.766 Unternehmen. Die Meldung wurde in ca. 97% der Fälle per E-Mail abgegeben, der Rest meldete per Papierfragebogen. Der Meldeaufwand für 2019 betrug insgesamt 7.170 Stunden, ein Minus von 1,8% im Vergleich zum Vorjahr.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	2.388	1.801	1.794	1.766
Meldeschiene	E-Mail, Papier			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	209,8	245,4	244,2	243,6
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	8.351	7.366	7.302	7.170
Veränderung zum Vorjahr in %		-6,4	-0,9	-1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren.

Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 7.200 Preisinformationen, die bei 1.547 Unternehmen vierteljährlich erhoben werden. Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise für das Jahr 2019 betrug 3.322 Stunden (+0,9%). Die Meldungen werden zu 100% elektronisch übermittelt.

Struktur und Meldeaufwand	2010	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betrieb			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.213	1.537	1.545	1.547
Meldeschiene	Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	121,2	128,1	127,8	128,8
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.451	3.281	3.291	3.322
Veränderung zum Vorjahr in %		3,3	0,3	0,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

⁷⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

Baupreise

Der Baupreisindex gibt Auskunft über die Entwicklung der tatsächlichen Preise, die der Bauherr für Bauarbeiten an den Bauunternehmer bezahlen muss, und dient als Deflator für die Berechnung realer Veränderungen von Bauproduktionswerten. Seit dem ersten Quartal 2016 besteht für die Baupreiserhebung eine Meldepflicht. Ab diesem Jahr wurde auch der Meldeaufwand, der mit dieser Erhebung einhergeht, gesondert abgefragt. Eine Meldung für die Baupreiserhebung war via Webfragebogen (eQuest-Web) sowie auf Papierfragebogen möglich. Der Anteil der Papiermelder betrug 7,7%.

Für den Gesamtmeldeaufwand des Jahres 2019 ergaben sich 318 Stunden (+2,6% im Vergleich zu 2018).

Struktur und Meldeaufwand	2016	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	vierteljährlich			
Erhebungsmasse	1.013	1.024	1.036	979
Meldeschiene (Anteil in %)				
eQuest-Web	76,0	90,3	92,5	92,3
Papier	24,0	9,7	7,5	7,7
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	318	322	310	318
Veränderung zum Vorjahr in %	-	1,3	-3,7	2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung

Die Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung gemäß § 13 Abs. 4 Arbeitskräfteüberlassungsgesetz (AÜG) bzw. die Erhebung zur Beschäftigung von aus dem EWR-Ausland überlassenen Arbeitskräften gemäß § 13 Abs. 8 AÜG wurden seit 2014 im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz jährlich durchgeführt. Meldepflichtig sind bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung alle österreichischen Unternehmen mit Gewerbeberechtigung zur Arbeitskräfteüberlassung; die zweite Erhebung sieht Meldepflicht für alle österreichischen Unternehmen, die Personal von Firmen mit Sitz im ausländischen EWR im Rahmen von Arbeitskräfteüberlassung beschäftigt haben, vor.

In beiden Erhebungen werden die Personen und deren Überlassungs- bzw. Beschäftigungsepisoden innerhalb des Zeitraums zwischen 1. Juli des Vorjahres und 30. Juni des Befragungsjahres erfragt. Bei der Erhebung zur Arbeitskräfteüberlassung ist seit 2014 zusätzlich eine genaue Bekanntgabe des beschäftigenden Unternehmens (Name, Adresse, Fachverband der Wirtschaftskammer, Umsatzsteueridentifikationsnummer) vorgesehen; bei der Erhebung zur Beschäftigung aus dem EWR-Ausland sind die Unternehmen nur zur Bekanntgabe des Staates, in dem sich der Firmensitz des ausländischen Leasingunternehmens befindet, verpflichtet. Für beide Erhebungen steht ausschließlich der eQuest-Web als Meldemedium zur Verfügung.

Das Erhebungsformular enthält auch hier eine freiwillig zu beantwortende Zusatzfrage zum Meldeaufwand. Davon machten ca. 2.800 von 3.032 meldepflichtigen Unternehmen Gebrauch. Der Meldeaufwand für die Erhebungen zur Arbeitskräfteüberlassung betrug im Jahr 2019 insgesamt 5.909 Stunden und lag damit um 4,3% unter jenem des Jahres 2018.

Struktur und Meldeaufwand	2017	2018	2019
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe		
Periodizität	jährlich		
Erhebungsmasse	3.185	3.187	3.032
Meldeschiene	eQuest-Web		
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen			
pro Jahr in Minuten	108,9	116,2	116,9
Gesamtmeldeaufwand			
pro Jahr in Stunden	5.779	6.174	5.909
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>	-	6,8	-4,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Für die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten sind derzeit noch keine Daten für 2019 verfügbar. Zur Berechnung des Gesamtmeldeaufwands wurde für diese Erhebung daher der Meldeaufwand des Vorjahres (468 Stunden; +7,1% gegenüber 2017) herangezogen (siehe auch Tabelle 16).

Struktur und Meldeaufwand	2008	2017	2018	2019 ¹⁾
Erhebungseinheiten	Unternehmen			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	219	255	258	-
Beteiligungen insgesamt	1.062	1.236	1.326	-
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	102,5	102,8	108,8	-
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	374	437	468	-
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>		-1,6	7,1	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Für 2019 derzeit noch keine Werte verfügbar.

Entwicklung des Meldeaufwands

Tabelle 16 fasst die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen zusammen.

Im Vergleich zu 2001 – dem ersten Referenzjahr der Belastungsmessungen – konnten bei allen seither bestehenden Erhebungen, mit Ausnahme von Intrastat, deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden. Diese wurden vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Melde-medien möglich gemacht.

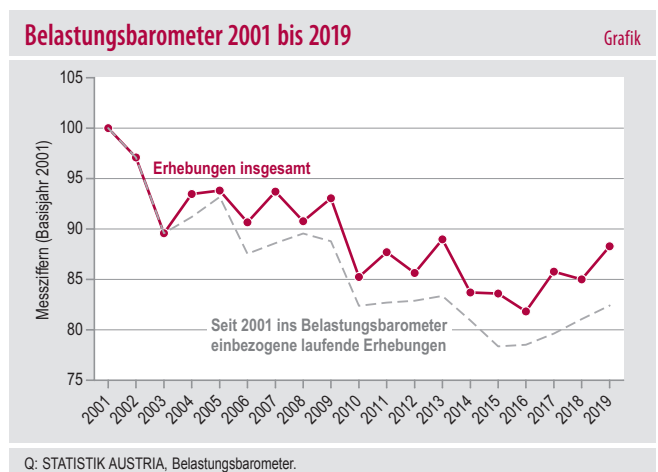
Bei allen Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt wurden, konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen deutlich

Jahre	Konjunkturerhebung Handel	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturerhebung	Gütereisatzerhebung	Intrastat	Straßengüterverkehrserhebung	Jährliche Erhebungen zusammen	Sonstige Verkehrsstatistiken	Erhebung über Forschung u. experimentelle Entwicklung	Verdienststrukturerhebung	Arbeitskostenerhebung	Erzeugerpreise für den Produzierenden Bereich	Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen	Importpreise	Baupreise	Arbeitskräfteüberlassung	Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Erhebungen insgesamt
2001	7.965	176.422	81.237	14.239	504.250	77.103	861.216	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	861.216
2002	8.803	170.304	80.092	13.699	486.999	76.285	836.183	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	836.183
2003	4.826	138.704	60.090	15.376	476.466	76.082	771.544	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	771.544
2004	-	136.992	63.347	15.834	492.360	76.700	785.233	-	19.736	-	-	-	-	-	-	-	-	-	804.969
2005	-	133.274	63.046	15.377	514.084	76.620	802.400	-	5.580	-	-	-	-	-	-	-	-	-	807.980
2006	-	149.416	63.412	14.420	514.859	11.847	753.955	-	-	23.873	2.893	-	-	-	-	-	-	-	780.721
2007	-	148.951	65.486	14.660	522.099	11.842	763.038	-	7.576	27.184	-	2.932	-	-	-	-	6.312	-	807.042
2008	-	138.912	66.269	14.725	539.488	11.842	771.236	-	6.609	-	-	3.560	-	-	-	-	374	-	781.779
2009	-	141.695	65.694	12.530	532.805	11.849	764.573	-	-	32.623	3.703	-	-	-	-	-	454	-	801.353
2010	-	138.856	61.857	11.651	485.161	11.841	709.366	2.083	7.746	-	-	3.708	8.351	2.451	-	-	450	-	734.155
2011	-	139.821	56.226	11.293	493.108	11.848	712.296	1.908	-	27.495	-	3.739	6.940	2.442	-	-	440	-	755.260
2012	-	140.664	53.035	9.432	498.702	11.842	713.676	1.897	8.506	-	-	3.747	6.680	2.557	-	-	516	-	737.579
2013	-	142.866	58.444	9.452	495.184	11.833	717.779	1.959	-	-	32.939	3.853	6.620	2.579	-	-	495	-	766.224
2014	-	117.530	57.432	9.624	500.551	11.848	696.985	1.957	8.284	-	-	3.801	6.567	2.732	-	-	504	-	720.830
2015	-	113.611	54.425	9.719	485.151	11.845	674.751	1.946	-	28.892	-	3.840	6.915	3.046	-	-	534	-	719.924
2016	-	110.176	56.685	10.220	487.225	11.823	676.129	1.935	10.794	-	-	3.843	7.869	3.176	318	-	444	-	704.598
2017	-	112.217	58.450	10.256	491.178	13.701	685.802	1.949	-	29.943	-	3.824	7.366	3.281	322	5.779	437	-	738.703
2018	-	119.540	60.236	10.193	493.629	14.552	698.150	1.482	11.101	-	-	3.820	7.302	3.291	310	6.174	468	-	732.098
2019	-	120.110	58.896	10.409	505.302	15.060	709.777	1.510	-	28.519	-	3.824	7.170	3.322	318	5.909	468 ¹⁾	-	760.349

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Die Erhebung der Auslandsunternehmenseinheiten war zu Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, weshalb für 2019 der Aufwand von 2018 übernommen wurde.

reduziert werden (-17,6%). Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; 2019 betrug ihr Anteil am Gesamtmeldeaufwand für alle Erhebungen mit Meldepflichten 6,7%. Trotz Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte immer noch eine Reduktion des Gesamtmeldeaufwands seit 2001 um 11,7% erzielt werden.

Die *Grafik* unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für die Erhebungen, die seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 durchgeführt werden, und eine Variante, die alle Erhebungen – also auch jene, die später dazukamen – beinhaltet.



Summary

In 2019, a total of 48 716 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2018, the number of enterprises with reporting obligations increased by 1 722 basically because in 2019 a quadrennial structure of earnings-survey was performed affecting more enterprises than the biennial survey on research and development performed in 2018.

56.8% of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 24.7% for two and 18.5% for three or more. The maximum number of reporting obligations was ten, affecting only five enterprises. The total number of enterprises with reporting obligations was 10.5% of all active enterprises. The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was about 760 350 hours in 2019, about 3.9% more than in 2018.

Between 2001 and 2019 the response burden for all compulsory surveys that existed already in 2001 was reduced by 17.6%. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, since 2001 further compulsory surveys were introduced which are also considered in calculating the response burden; including these surveys the response burden still decreased by 11.7% between 2001 and 2019.